

Aussenministerium

Funkabteilung

vertraulich

An: das Ministerium

Nr. 32

Von: Bern

Gesendet: 15:00 08.Dez.78

Erhalten: 16:40 08.Dez.78

Dringend

Direktor, stellvertretender Direktor, Rubinstein.

Im persönlichen Gespräch mit dem Aussenminister, unter Teilnahme des unten Unterzeichnenden, brachte der Schweizer Aussenminister das Interesse und die Bereitschaft zum Ausdruck, am Prozess, der auf das Unterschreiben des Friedensabkommens folgen wird, zu partizipieren. Dies mittels Vernetzung der wirtschaftlichen Entwicklung aller drei Parteien oder von Unternehmungen, und aus dem Wunsch heraus, den Frieden voranzubringen. Der Aussenminister reagierte prinzipiell positiv und sagte, wir seien bereit, das Thema zu prüfen.

Der Schweizer Minister bat mich, mit dem Staatssekretär für Aussenhandel darüber zu sprechen. Im persönlichen Gespräch mit ihm und in der Besprechung im Büro ohne die Teilnahme der Minister wollte der Staatssekretär hören, was wir darüber denken. Ich antwortete, dass die Angelegenheit vorerst noch hypothetisch sei. Zuerst müssen wir den Friedensvertrag unterzeichnen und nach der Normalisierung werden wir Verhandlungen über wirtschaftliche Themen beginnen. Erst dann können wir die Möglichkeiten erkennen, auf spezifischen Themen zu bestehen. Was uns betrifft, machen die Neutralität der Schweiz und ihre Glaubwürdigkeit sie zum geeigneten Partner für Ägypten und für uns, wenn tatsächlich eine Möglichkeit für Pläne oder Unternehmen mit den drei Parteien entstehen würde. Wenn Ägypten - sollten wir einmal bis zu Gesprächen über wirtschaftliche Themen kommen - einen zusätzlichen Partner vorziehen sollte, werden wir sicherlich die Schweiz vorschlagen.

Auf seine Bitte, ihm ein mögliches Beispiel zu geben, antwortete ich, dass ein Ausbau der Tourismusinfrastruktur denkbar sei, die wir zwischen Eilat und Sharm El Sheikh begonnen haben.

Der Staatssekretär reagierte positiv und sagte, dass sie zwei Möglichkeiten sehen:

1. Wenn es um technische Hilfe der Schweiz geht, dann liegt die Angelegenheit in der Kompetenz der Regierung, und diese wird sich sicherlich mit einer unterstützenden Einstellung damit befassen und gewiss einen Weg finden.
2. Wenn es um Investitionen geht, dann liegt dies in den Händen privater Firmen. Die Schweizer Regierung wird bereit sein, Verbindungen zwischen uns und ihnen herzustellen und wird ihnen auch eine Risikogarantie geben.

Ich wies erneut darauf hin, dass die Angelegenheit noch weit entfernt und einstweilen noch hypothetisch sei, aber die Schweiz für uns sicherlich in Frage kommt und ich wiederholte die wertschätzenden Äusserungen, die der Minister bezüglich der Schweizer Neutralität und ihrem möglichen positiven Beitrag zur Untermauerung des Friedens gemacht hatte.

J. Hadass

Kopie an: Moshe Dajan, Menachem Begin, Yigael Yadin, Joseph Ciechanover, Moshe Alon, Eliashiv Ben-Horin, Shmuel Divon, Moshe Sasson, Chef des Mossad, Jitzchak Chofi

